

Christuskirche Bremerhaven

Sonntag, den 10. April 2011, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach Matthäuspasion



Sopran: Tanja Aspelmeier · Alt: Julie Comparini

Tenor / Evangelist: Mikel Connaire

Bass: Ralf Grobe · Jesus: Sebastian Noack

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerchor

Kinderchöre der Christuskirche

Hamburger Barockorchester

Leitung: Eva Schad

Programmheft: 1,- €

Johannes Sebastian Bach (1685-1750): Matthäuspasion BWV 244

In den Jahren 1669 bis 1766 war es in Leipzig Tradition, jeweils am Palmsonntag und am Karfreitag während des Morgengottesdienstes den Text und die Passion der Evangelien nach Matthäus und Johannes zu rezitieren. Der gesamte Text wurde choraliter gesungen, eine einstimmige Vortragsweise, die dem gregorianischen Deklamieren entstammte. Die Tradition, den Text der Passion figuraliter vorzutragen, das heißt polyphon auskomponiert, wurde erst am Karfreitag, den 26. März 1717 in der Neuen Kirche eingeführt, jener Kirche in Leipzig, die an Bedeutung den dritten Platz einnahm. Vier Jahre später, 1721, wurde die Aufführung solcher Passionen auch in der Thomaskirche erlaubt, und danach, 1724, auch in der Nikolaikirche, der größten Kirche der Stadt. Von einem Jahr zum andern wechselten die beiden Kirchen einander in den Aufführungen ab. Die Aufführung der Passionswerke geschah während der Vesperandacht, die kurz vor 14.00 Uhr begann. Im Mittelpunkt der gesungenen Aufführung, zwischen dem ersten und dem zweiten Teil der Passion, stand die Predigt. Der Gläubige, der bereits dem vierstündigen Frühgottesdienst beigewohnt hatte (von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr), sah sich somit zu einer zusätzlichen Anwesenheit in der Kirche während der Vesperandacht gezwungen, die vier bis fünf Stunden dauerte.

Man neigt man in den letzten Jahren zu der Annahme, dass die erste Aufführung der Bachschen Matthäuspasion bereits am 11. April 1727 stattfand. Außer den Aufführungen in den Jahren 1727 und 1729 wurde das Werk noch am 30. März 1736 aufgeführt und letztmalig zu Bachs Lebzeiten um 1740. Der Verfasser des Textes der Matthäus-Passion ist Christian Friedrich Henrici, genannt Picander, ein Dichter, der im damaligen Leipzig bekannt war für seine zahlreichen Gelegenheitsgedichte, sowie für eine große Anzahl von Kantatentexten.

Von den drei Passionsformen, die zu Bachs Zeiten gebräuchlich waren (die Passionskantate, das Passionsoratorium, die oratorische Passion), wählte der Thomaskantor die dritte Art mit dem Text aus dem Evangelium, von Chorälen unterbrochen, sowie von Stücken (Arien, Ariosi, Chöre) nach freien, ‚madrigalesken‘ Texten. Der Text der Matthäus-Passion ist in erster Linie jener des Evangeliums nach Matthäus. Es gibt außerdem 28 Stücke nach Picander-Texten: und zwar 12 Arien für Solisten, 10 Ariosi, 2 Arien mit Chor, 1 Duett mit Chor und 3 Chöre. Hinzu kommen noch 12 harmonisierte Choräle.

Beim Rezitativ, dem wesentlichen Element der dramatischen Gestaltung, unterscheidet man zwei Formen. Die eine, die sich an die reine und einfache Erzählung der Fakten hält und zur Gänze dem Evangelisten (Tenor) anvertraut ist. Die andere, als Gegensatz, in der die Hauptpersonen (Christus, Petrus, Pilatus, die Priester etc.) zu Wort kommen. Während das Rezitativ des Evangelisten im Stil immer ‚secco‘ (d.h. nur vom Continuo begleitet) nach dem Vorbild des Sprechgesangs vorgetragen wird, sind jene der anderen Personen uneinheitlich. Christus ergreift immer das Wort im ‚Arioso‘-Stil mit instrumentaler Begleitung,

ausgenommen die ‚secco‘-Passage, die seinem Tod unmittelbar vorangeht („Eli, Eli, lama sabachtani?“).

Die Solisten, die gemeinsam, im ‚Kollektiv‘ singen, genießen eine gesonderte musikalische Behandlung: die zwei falschen Zeugen („Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen“) singen den Text im Kanon, gewissermaßen um die Grenzen der Handlungsfreiheit von Menschen zu symbolisieren, die man zwingt, ein falsches Zeugnis abzulegen. In der gleichen Weise antworten die beiden Priester auf die Frage nach dem Judaslohn („Es taugt nicht ...“) mit einem Rezitativ im Kanon, um quasi die falschen, kleinlichen Skrupel ihres Standes zu illustrieren.

Die Turba, das Volk, drückt sich meistens in einer streng polyphonen Sprache aus im Stile der Motetten oder der Fuge (das Volk kommt insgesamt 19mal zu Wort). Von seinem Einsatz als Gemeinschaft von Solisten abgesehen, wird der Chor auch eingesetzt als geistliche Gemeinschaft (Choräle) und als Gemeinschaft der Gläubigen (und zwar an sechs Stellen, davon drei mit solistischen Einlagen, die die großartigsten Augenblicke des imposanten Gesamtwerks von Bach darstellen). Der eindrucksvollste dieser Augenblicke ist das Anheben des Agnus-Dei-Chorals („O Lamm Gottes“) mit Doppelchor, Doppelorchester und Kinderchor. Dieser Chor verkörpert die allegorische und traditionelle Figur der „Jungfrau von Sion“, die sechsmal im Laufe des Werkes erscheint und mit den Gläubigen spricht. Das Bild ist dramatisch, die erschreckte Menge strömt in die Gassen von Jerusalem und johlt beim Anblick des unter der Kreuzeslast gebeugten Christus. Der erste Chor klagt, der zweite fragt ängstlich: „Wen? Wie? Was? Wohin?“. Darüber entfalten sich die polyphonen Verflechtungen, und schließlich rein und engelhaft der Gesang des unbefleckten Lammes, vorgetragen vom Kinderchor.

Der ‚statische‘ Aspekt der Passion, der Augenblick der Besinnung und Reue wird in den Ariosi und den Arien ausgedrückt. In ihnen regt sich das Gewissen der Gläubigen. Die Handlung bleibt stehen, der Vortrag, dramatisch und beklemmend, versetzt die Seele der Andächtigen in einen Zustand der Erbauung. Der Form nach handelt es sich um da-capo-Arien. Häufig werden neben der Solostimme Instrumente eingesetzt: Es sind die Flöte, die Oboe da caccia, die Oboe d’amore, die Geige, die Viola da gamba, die ‚zarten‘ Instrumente, die hier vorherrschen.

Den Chorälen fällt die Aufgabe zu, den Zustand der Spannung und der Erwartung in der Passion zu verkörpern. Sie führen die Gläubigen hin zur Besinnung, zum stärkenden und reinigenden Gebet, zur Reue und zur Erkenntnis, in der Hand Gottes zu sein.

nach Ludwig Finscher

Johann Sebastian Bach
Passio D[omine]. N[ostri]. J[esu]. C[hristu]. secundum Matthaenum

Prima Parte

Eingangschor

Chor (1, 2)
(Tochter Zion und die Gläubigen)

Zion: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen ... Sehet!

Gläubige: Wen?

Zion: den Bräutigam. Seht ihn

Gläubige: Wie?

Zion: als wie ein Lamm.

Choral

O Lamm Gottes unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet

Zion: Sehet!

Gläubige: Was?

Zion: Seht die Geduld.

Choral

Allzeit erfund'n geduldig
Wiewohl du warest verachtet.

Zion: Seht

Gläubige: Wohin!

Zion: ...auf unsre Schuld;

Choral

All' Sünd hast du getragen,
Sonst müssten wir verzagen.

Zion: Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.

Choral

Erbarm dich unser o Jesu!

Rezitativ

Evangelist

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, dass nach zween Tagen
Ostern wird, und des Menschen Sohn
wird überantwortet werden, dass er
gekreuziget werde.

Choral

Herzliebster Jesu, was hast du
verbrochen, | Dass man ein solch
scharf Urteil hat gesprochen!
Was ist die Schuld, in was für
Missetaten | bist du geraten!

Rezitativ (*Evangelist*)

Da versammelten sich die Hohen-
priester und Schriftgelehrten und die
Ältesten im Volk in den Palast des
Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas.
Und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen
griffen und töteten. Sie sprachen aber:

Chor (1, 2)

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein
Aufruhr werde im Volk.

Rezitativ (*Evangelist*)

Da nun Jesus war zu Bethanien, im
Hause Simonis, des Aussätzigen, trat
zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas
mit köstlichem Wasser, und goss es
auf sein Haupt, da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen, wurden sie
unwillig und sprachen:

Chor (1)

Wozu dient dieser Unrat! Dieses
Wasser hätte mögen teuer verkauft und
den Armen gegeben werden.

Rezitativ

Evangelist

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib! Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

Alt

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

Aria (Alt)

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.
Buß und Reu ...

Rezitativ

Evangelist

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Isharioth, zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas (Bass)

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

Evangelist

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

Aria (Sopran)

Blute nur, du liebes Herz!

Ach, ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.
Blute nur ...

Rezitativ (Evangelist)

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

Chor (1)

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen!

Rezitativ

Evangelist

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem, und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hie, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelist

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Evangelist

Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Chor (1)

Herr, bin ich's?

Choral

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen

Gebunden in der Höll'!
Die Geißeln und die Banden,
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel'.

Rezitativ

Evangelist

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel
tauchet, der wird mich verraten. Des
Menschen Sohn gehet zwar dahin,
wie von ihm geschrieben stehet; doch
wehe dem Menschen, durch welchen
des Menschen Sohn verraten wird.
Es wäre ihm besser, dass derselbige
Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelist

Da antwortete Judas, der ihn verriet,
und sprach:

Judas (Bass)

Bin ich's, Rabbi?

Evangelist

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagtest's.

Evangelist

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's, und gab's den
Jüngern und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelist

Und er nahm den Kelch, und dankete
gab ihnen den, und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus, das ist mein
Blut des neuen Testaments, welches
vergossen wird für Viele, zur
Vergebung der Sünden. Ich sage euch:
Ich werde von nun an nicht mehr

von diesem Gewächs des Weinstocks
trinken, bis an den Tag, da ich's neu
trinken werde mit euch in meines
Vaters Reich.

Rezitativ (*Sopran*)

Wiewohl mein Herz in Tränen
schwimmt, | Dass Jesus von uns
Abschied nimmt, | So macht mich
doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen
Seinen | Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

Aria (*Sopran*)

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken,
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

Rezitativ

Evangelist

Und da sie den Lobgesang gesprochen
hatten, gingen sie hinaus an den
Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle
ärgern an mir, denn es stehet
geschrieben: Ich werde den Hirten
schlagen, und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen. Wann ich aber
auferstehe, will ich vor euch hingehen
in Galiläam.

Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Gut's getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,

Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

Rezitativ

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus (Bass)

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
so will ich doch mich nimmermehr
ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht,
ehe der Hahn krähet, wirst du mich
dreimal verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus (Bass)

Und wenn ich mit dir sterben müsste,
so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelist

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

Choral

Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wann dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdann will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

Rezitativ

Evangelist

Da kam Jesus mit ihnen zu einem
Hofe, der hieß Gethsemane, und
sprach zu seinen Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie, bis dass ich dorthin
gehe und bete.

Evangelist

Und nahm zu sich Petrum und die
zween Söhne Zebedäi, und fing an zu
trauern und zu zagen. Da sprach Jesus
zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hie, und wachet mit mir.

Rezitativ

Tenor, Chor II

(Zion und die Gläubigen)

Zion: O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz!
Wie sinkt es hin, wie bleich sein
Angesicht!

Gläubige: Was ist die Ursach' aller
solcher Plagen!

Zion: Der Richter führt ihn vor
Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Gläubige: Ach, meine Sünden haben
dich geschlagen!

Zion: Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Gläubige: Ich, ach Herr Jesu, habe dies
verschuldet,
was du erduldet!

Tenor: Ach! könnte meine Liebe dir,
Mein Heil dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb' ich hier!

Aria

Tenor, Chor II

(Zion und die Gläubigen)

Zion: Ich will bei meinem Jesu wachen

Gläubige: So schlafen unsre Sünden ein

Zion: Meinen Tod
büßet seiner Seelen Not,
Sein Trauren machet mich voll Freuden.

Gläubige: Drum muss uns sein
verdienstlich Leiden
recht bitter und doch süße sein.

Zion: Ich will bei meinem Jesu wachen.

Rezitativ

Evangelist

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf
sein Angesicht, und betete und sprach

Jesus

Mein Vater, ist's möglich, so gehe
dieser Kelch von mir; doch nicht wie
ich will, sondern wie du willst.

Rezitativ (Bass)

Der Heiland fällt vor seinem Vater
nieder. | Dadurch erhebt er mich und
alle | Von unserm Falle

Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit, | Den Kelch, des Todes
Bitterkeit zu trinken.

In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

Aria (Bass)

Gerne will ich mich bequemen
Kreuz und Becher anzunehmen.
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund, | Der mit Milch und
Honig fließet | Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

Rezitativ

Evangelist

Und er kam zu seinen Jüngern, und
fand sie schlafend, und sprach zu ihnen:

Jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde
mir wachen? Wachtet und betet,
dass ihr nicht in Anfechtung fallt.
Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist
schwach.

Evangelist

Zum andern Mal ging er hin, betete
und sprach:

Jesus

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass
dieser Kelch von mir gehe, ich trinke
ihn denn; so geschehe dein Wille.

Choral

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit,
Sein Will', der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn glauben feste,
Er hilft aus Not, | Der fromme Gott,
Und züchtigt mit Maßen.
Wer Gott vertraut, | Fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

Rezitativ

Evangelist

Und er kam und fand sie aber
schlafend, und ihre Augen waren
voll Schlaf's. Und er ließ sie, und
ging abermals hin und betete zum
drittenmal, und redete dieselbigen
Worte. Da kam er zu seinen Jüngern
und sprach zu ihnen:

Jesus

Ach! wollt ihr nun schlafen und
ruhen! Siehe, die Stunde ist hie, dass
des Menschen Sohn in der Sünder
Hände überantwortet wird. Stehet auf,
lasset uns gehen; siehe, er ist da, der
mich verrät.

Evangelist

Und als er noch redete, siehe, da kam
Judas, der Zwölfen Einer, und mit ihm
eine große Schar, mit Schwertern und
mit Stangen, von den Hohenpriestern
und Ältesten des Volks. Und der Ver-
räter hatte ihnen ein Zeichen gegeben
und gesagt: Welchen ich küssen werde,
der ist's, den greiftet. Und alsbald trat er
zu Jesum und sprach:

Judas (Bass)

Gegrüßet sei seist du, Rabbi!

Evangelist

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen!

Evangelist

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

Aria

Sopran, Alt, Chor 2

(Zion und die Gläubigen)

Zion: So ist mein Jesus nun gefangen.

Gläubige: Lasst ihn! haltet! bindet nicht!

Zion: Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergegangen,
Weil mein Jesus ist gefangen.

Gläubige: Lasst ihn! haltet! bindet nicht!

Zion: Sie führen ihn, er ist gebunden.

Chor (1, 2)

Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle;
Zertrümmre, verderbe, verschlinge,
zerschelle | Mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter, das mörderische
Blut!

Rezitativ

Evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit
Jesu waren, reckete die Hand aus und
schlug des Hohenpriesters Knecht und
hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus
zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort;
denn wer das Schwert nimmt, der soll
durchs Schwert umkommen.

Oder meinst du, dass ich nicht könnte
meinen Vater bitten, dass er mir
zuschickte mehr denn zwölf Legion
Engel! Wie würde aber die Schrift
erfüllt! Es muss also gehen.

Evangelist

Zu der Stund' sprach Jesus zu den
Scharen:

Jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem
Mörder, mit Schweren und mir
Stangen, mich zu fangen; bin ich doch
täglich bei euch gesessen und habe
gelehret im Tempel, und ihr habt
mich nicht gegriffen. Aber das ist alles
geschehen, dass erfüllet würden die
Schriften der Propheten.

Evangelist

Da verließen ihn alle Jünger, und flohen.

Choral

O Mensch beweine dein Sünde groß;
Darum Christus sein's Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
Und legt' dabei all' Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert wurd,
Trüg' unser Sünden schwere Bürd'
Wohl an dem Kreuze lange.

**Fine della prima Parte
Secunda Parte**

Aria

Alt, Chor 2 (Zion und die Gläubigen)

Zion: Ach! nun ist mein Jesus hin!

Gläubige: Wo ist denn dein Freund
hingegangen, o du Schönste unter den
Weibern?

Zion: Ist es möglich, kann ich schauen!
Gläubige: Wo hat sich dein Freund
hingewandt!

Zion: Ach! mein Lamm, in Tigerklauen!
Ach! wo ist mein Jesus hin?

Gläubige: So wollen wir mit dir ihn
suchen.

Zion: Ach! was soll ich der Seele sagen,
Wenn sie mich wird ängstlich fragen!
Ach! wo ist mein Jesus hin!

Rezitativ

Evangelist

Die aber Jesum gegriffen hatten,
führten ihn zu dem Hohenpriester
Kaiphäs, da nun die Schriftgelehrten
und Ältesten sich versammelten hatten.
Petrus aber folgte ihm nach von ferne,
bis in den Palast: des Hohenpriesters;
und ging hinein und setzte sich bei die
Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus
wollte. Die Hohenpriester aber und
Ältesten und der ganze Rat, suchten
falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass
sie ihn töteten; und funden keines.

Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht't
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricken.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
B'hüt mich vor falschen Tücken.

Rezitativ

Evangelist

Und wiewohl viel falsche Zeugen
herzutraten, funden sie doch keins.
Zuletzt traten herzu zweien falsche
Zeugen, und sprachen:

Testis 1/2 (Alt, Tenor)

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel
Gottes abbrechen und in dreien Tagen
denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stand auf und
sprach zu ihm:

Pontifex (Bass)

Antwortest du nichts zu dem, was
diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille.

Rezitativ (Tenor)

Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen
stille, | Um uns damit zu zeigen,
Dass sein erbarmungsvoller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in der gleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein,
Und in Verfolgung stille schweigen

Aria (Tenor)

Geduld, Geduld !
Wenn mich falsche Zungen stechen
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei! so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen
Geduld, Geduld ...

Rezitativ

Evangelist

Und der Hohepriester antwortete, und
sprach zu ihm:

Pontifex (Bass)

Ich beschwöre dich bei dem
lebendigen Gott, dass du uns sagtest,
ob du seiest Christus, der Sohn Gottes.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagst's. Doch sage ich euch: Von
nun an wird's geschehen dass ihr sehen
werdet des Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Kraft, und kommen in
den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

Pontifex (Bass)

Er hat Gott gelästert. Was dürfen wir weiter Zeugnis! Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen:

Chor (1, 2)

Er ist des Todes schuldig!

Evangelist

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

Chor (1, 2)

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht.
Du bist ja nicht ein Sünder,
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

Evangelist

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd, und sprach:

Ancilla I (Sopran)

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen, und sprach:

Petrus (Bass)

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere, und sprach zu denen, die da waren:

Ancilla 2 (Sopran)

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus (Bass)

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

Chor (2)

Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

Evangelist

Da hub er an sich zu verfluchen und schwören:

Petrus (Bass)

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus, und weinete bitterlich.

Arie (Alt)

Erbarme dich | Mein Gott, um meiner
Zähren willen;
Schau hier, | Herz und Auge weint
vor dir | Bitterlich.
Erbarme dich, | Mein Gott, um meiner
Zähren willen.

Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell' ich mich doch wieder ein,

Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein' Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
Aber deine Gnad' und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
die ich hier bei mir empfinde.

Rezitativ

Evangelist

Des Morgens aber hielten alle
Hohenpriester und die Ältesten des
Volkes einen Rat über Jesum, dass sie
ihn töteten. Und bunden ihn, führten
ihn hin, und überantworteten ihn dem
Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe
Judas, der ihn verraten hatte, dass er
verdammte war zum Tode, gereuete es
ihn, und brachte her wieder die dreißig
Silberlinge den Hohenpriestern und
Ältesten, und sprach:

Judas (Bass)

Ich habe übel getan, dass ich
unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen:

Chor (1, 2)

Was gehet uns das an, da siehe du zu.

Evangelist

Und er warf die Silberlinge in den
Tempel, hub sich davon, ging hin,
und erhängete sich selbst. Aber die
Hohenpriester nahmen die Silberlinge,
und sprachen:

Pontifex (Bass)

Es taugt nicht, dass wir sie in den
Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

Aria (Bass)

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder.
gebt mir meinen Jesum wieder!

Rezitativ

Evangelist

Sie hielten aber einen Rat, und
kauften einen Töpfersacker darum,
zum Begräbnis der Pilger. Daher
ist derselbige Acker genennet der
Blutacker, bis auf den heutigen Tag.
Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den
Propheten Jeremias, da er spricht: Sie
haben genommen dreißig Silberlinge,
damit bezahlet ward der Verkaufte,
welchen sie kauften von den Kindern
Israel; und haben sie gegeben um
einen Töpfersacker, als mir der Herr
befohlen hat. Jesus aber stund vor
dem Landpfleger, und der Landpfleger
fragte ihn, und sprach:

Pilatus (Bass)

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagst's.

Evangelist

Und da er verklagt ward von den
Hohenpriestern und Ältesten,
antwortete er nichts. Da sprach Pilatus
zu ihm:

Pilatus (Bass)

Hörest du nicht, wie hart sie dich
verklagen?

Evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf
ein Wort, also, dass sich auch der
Landpfleger sehr verwunderte.

Choral

Befehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt,
Der Wolken, Luft und Winden

Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

Rezitativ

Evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger
Gewohnheit, dem Volk einen
Gefangenen loszugeben, welchen
sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit
einen Gefangenen, einen sonderlichen
vor andern, der hieß Barabbas. Und da
sie versammelt waren, sprach Pilatus
zu ihnen:

Pilatus (Bass)

Welchen wöllet ihr, dass ich euch
losgebe! Barabbam, oder Jesum, von
dem gesaget wird, er sei Christus.

Evangelist

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus
Neid überantwortet hatten. Und da er
auf dem Richtstuhl saß, schickte sein
Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:

Uxor Pilati (Sopran)

Habe du nichts zu schaffen mit diesem
Gerechten im habe heute viel erlitten
im Traum von seinetwegen.

Evangelist

Aber die Hohenpriester und die
Ältesten überredeten das Volk, dass
sie um Barabbam bitten sollten, und
Jesum umbrächten. Da antwortete nun
der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

Pilatus (Bass)

Welchen wollt ihr unter diesen zweien,
den ich euch soll losgeben?

Evangelist

Sie sprachen:

Chor (1,2)

Barabbam!

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus (Bass)

Was soll ich denn machen mit Jesu,
von dem gesaget wird, er sei Christus?

Evangelist

Sie sprachen alle:

Chor (1, 2)

Lass ihn kreuzigen.

Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe;
Die Schuld bezahlt der Herre, der
Gerechte, | Für seine Knechte!

Rezitativ

Evangelist

Der Landpfleger sagte:

Pilatus (Bass)

Was hat er denn Übels getan?

Rezitativ (Sopran)

Er hat uns allen wohlgetan.
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend;
Er sagt' uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort;
Betrübte hat er aufgericht';
Er nahm die Sünder auf und an;
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

Arie (Sopran)

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts,
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.
Aus Liebe ...

Rezitativ

Evangelist

Sie schrienen aber noch mehr, und
sprachen:

Chor (1, 2)

Lass ihn kreuzigen.

Evangelist

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser, und wusch die Hände vor dem Volk, und sprach:

Pilatus (Bass)

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk, und sprach:

Chor (1, 2)

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Evangelist

Da gab er ihnen Barabbam los; aber Jesum ließ er geißeln, und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

Rezitativ (Altus)

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg', o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch der Seelen Schmerz,
Der Anblick solchen Jammers nicht!
Ach ja, ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich,
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

Aria (Alt)

Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
Oh, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein.

Rezitativ

Evangelist

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das

Richthaus, und sammelten über ihn die ganze Schar; und zogen ihn aus, und legeten ihm einen Purpurmantel an; und flochten eine Dornenkrone, und setzten sie auf sein Haupt, und ein Rohr in seine rechte Hand, und beugeten die Knie vor ihm, und spotteten ihn, und sprachen:

Chor (1,2)

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

Evangelist

Und speieten ihn an, und nahmen Rohr, und schlugen damit sein Haupt.

Choral

1. O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn!

O Haupt zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkrone!

O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr' und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret:
gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte,
Vor dem sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit!
Wie bist du so erlebicht,
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'

Rezitativ

Evangelist

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus, und zogen ihm seine Kleider an, und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene, mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

Rezitativ (Bass)

Ja! freilich will in uns das Fleisch und Blut | Zum Kreuz gezwungen sein;
 Je mehr es unsrer Seele gut,
 Je herber geht es ein.

Aria (Bass)

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
 Mein Jesu, gib es immer her!
 Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
 So hilf du mir es selber tragen.
 Komm, süßes Kreuz ...

Rezitativ*Evangelist*

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätt', gaben sie ihm Essig zu trinken mit Galle vermischet; und da er's schmeckte, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider, und warfen das Los darum; auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda, und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn, und schüttelten ihre Köpfe, und sprachen:

Chor (1, 2)

Der du den Tempel Gottes zerbrichst, und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber. Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz.

Evangelist

Desgleichen auch die Hohenpriester

spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen:

Chor (1, 2)

Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset' ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Evangelist

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget wurden.

Rezitativ (Alt)

Ach, Golgatha, unsel'ges Golgatha!
 Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben,
 Der Segen und das Heil der Welt
 Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
 Der Schöpfer Himmels und der Erden
 Soll Erd' und Luft entzogen werden;
 Die Unschuld muss hier schuldig sterben:
 Das gehet meiner Seele nah;
 Am Golgatha, unsel'ges Golgatha!

Aria*Alt, Chor 2*

(Zion und die Gläubigen)

Zion: Sehst, Jesus hat die Hand,
 Uns zu fassen ausgespannt;
 Kommt!

Gläubige: Wohin?

Zion: In Jesu Armen sucht Erlösung,
 nehmt Erbarmen, | Suchet!

Gläubige: Wo?

Zion: In Jesu Armen.
 Lebet, sterbet, ruhet hier,
 Ihr verlassenen Küchlein ihr, | Bleibet!

Gläubige: Wo?

Zion: In Jesu Armen.

Rezitativ

Evangelist

Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land, bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut, und sprach:

Jesus

Eli, Eli, lama asabthani!

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

Chor (1)

Der rufet dem Elias.

Evangelist

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm, und füllte ihn mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

Chor (2)

Halt, lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe ?

Evangelist

Aber Jesus schrie abermals laut, und verschied.

Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir!
Wenn im den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

Rezitativ

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück, von oben an bis

unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schiefen; und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung, und kamen in die heilige Stadt, und erschienen vielen. Aber der Hauptmann, und die bei ihm waren, und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

Chor (1)

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa, und hatten ihm gedienet; unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato, und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

Rezitativ (Bass)

Am Abend da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar.
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder,
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
o schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh.
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlich's Andenken!

Aria (Bass)

Mache dich mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!
Mache dich ...

Rezitativ

Evangelist

Und Joseph nahm den Leib, und
wickelte ihn in ein rein Leinwand.
Und legte ihn in sein eigen neu Grab,
welches er hatte lassen in einen Fels
hauen; und wälzete einen großen
Stein vor die Tür des Grabes, und ging.
Es war aber allda Maria Magdalena,
und die andere Maria, die satzten sich
gegen das Grab. Des andern Tages, der
da folget nach dem Rüsttage, kamen
die Hohenpriester und Pharisäer
sämtlich zu Pilato, und sprachen:

Chor (1, 2)

Herr wir haben gedacht dass dieser
Verführer sprach da er noch lebete:
Ich will nach dreien Tagen wieder
auferstehen. Darum befiel, dass
man das Grab verwahre bis an den
dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger
kommen, und stehlen ihn, und sagen
zu dem Volk: Er ist auferstanden von
Toten; und werde der letzte Betrug
ärger, denn der erste.

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus (Bass)

Da habt ihr die Hüter; gehet hin, und
verwahret's, wie ihr wisset.

Evangelist

Sie gingen hin, und verwahreten das
Grab mit Hütern, und versiegelten den
Stein.

Rezitativ

Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor 2
(Zion und die Gläubigen)

Zion: Nun ist der Herr zur Ruh
gebracht.

Gläubige: Mein Jesu, gute Nacht!

Zion: Die Müh' ist aus, die unsre
Sünden ihm gemacht.

Gläubige: Mein Jesu, gute Nacht!

Zion: O selige Gebeine | Seht, wie ich
euch mit Buß und Reu beweine,
Dass euch mein Fall in solche Not
gebracht.

Gläubige: Mein Jesu, gute Nacht!

Zion: Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Dass ihr mein Seelenheil so wert
geacht't.

Gläubige: Mein Jesu, gute Nacht.

Chor (1, 2)

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh'!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Ruhe sanfte, sanfte ruh'!
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhhekissen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da die
Augen ein. Wir setzen uns ...

Programmvorschau

Karsamstag, den 23. April 2011, ab 21.00 Uhr

DIE OSTERNACHT IN DER CHRISTUSKIRCHE

Orgelmusik zur Passion mit Organisten aus Bremerhaven

21.00 Uhr: Orgelmusik zur Passion

21.45 Uhr: einfaches Abendessen in der Kirche

22.30 Uhr: Orgelmusik zur Passion

23.15 Uhr: Osterfeuer und Entzünden der Osterkerze

23.30 Uhr: Festlicher Ostergottesdienst
mit Superintendentin Susanne Wendorf-von Blumröder

Orgel: Eva Schad, Volker Nagel-Geißler, Roger Matscheizik u.a.

Sonntag, den 15. Mai, 20.00 Uhr

TAGE ALTER MUSIK

III. Konzert: Vom Cembalo zum Konzertflügel

Werke von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, J. Hayden, W.A. Mozart, L. v. Beethoven u.a.

Cembalo: Eva Schad

Klavier: I-Fei Chan

Eintritt: € 7,- (6,-)

Sonnabend, den 4. Juni

DIE „LANGE NACHT DER KULTUR“ IN DER CHRISTUSKIRCHE

18.00 Uhr:

**Chorkonzert mit dem Bremerhavener Kammerchor
und den Jugendchören der Christuskirche**

19.30 Uhr:

TAGE ALTER MUSIK

VI. Konzert: Musik für drei Bassetthörner

mit dem Ensemble Clarimonia



Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

Montag	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerorchester
Mittwoch	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
Donnerstag	15.00 – 15.45	Kinderchor I
Donnerstag	15.45 – 16.45	Kinderchor II
Donnerstag	16.45 – 18.00	Jugendchor I
Donnerstag	18.00 – 19.30	Jugendchor II
Freitag	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind auch in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven immer herzlich willkommen. Bereits am kommenden Freitag beginnen wir mit den Proben für ein Konzert auf der Freiluftbühne an der Seebäderkaje am Samstag, den 25. Juni. Auf dem Programm stehen u.a. das Gloria und Chorlieder des britischen Komponisten John Rutter.

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200290). Oder aber Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben, um den Chor persönlich kennenzulernen! Die Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven probt jeweils freitags um 19.45 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Das Konzert wird unterstützt durch:



Volksbank-Stiftung
Bremerhaven-Cuxland



Bremerhaven

Meer
erleben.